Datenschutzhinweise

UGeF Hautkrebsscreening

für die Buchung und organisatorische Durchführung privatärztlicher Hautkrebsvorsorgeuntersuchungen

Erstellt im Auftrag von

Unternehmung Gesundheit Franken UGeF GmbH & Co. KG
Krankenhausstraße 8
91301 Forchheim

Erstellt durch

VORBERG.law
Große Elbstraße 42
22767 Hamburg

Version: 1.0

Datum: 02.04.2026

Inhaltsverzeichnis

1. Einleitung und Geltungsbereich 3
2. Verantwortlichkeiten und Rollenverteilung 4
2.1 Verantwortlichkeit von UGeF 4
2.2 Verantwortlichkeit der behandelnden Ärzte 5
2.3 Zugriff anderer am Screening beteiligter Ärzte 5
2.4 Keine gemeinsame Verantwortlichkeit von UGeF für die ärztliche Behandlung 5
3. Angaben zum Datenschutzbeauftragten 6
4. Ihre Rechte 6
5. Allgemeine Grundsätze der Datenverarbeitung 7
6. Aufruf der Buchungs- und Informationsseiten 8
7. Terminbuchung, Patientenaufnahme und Kommunikation 10
7.1 Verarbeitete Daten 10
7.2 Zwecke und Rechtsgrundlagen 10
7.3 Kontaktaufnahme 10
7.4 Erinnerungen an Kontrollscreenings 11
8. Durchführung des Hautkrebsscreenings 12
8.1 Kategorien der verarbeiteten Gesundheitsdaten 12
8.2 Zwecke und Rechtsgrundlagen 12
8.3 Lokale Speicherung und Verarbeitung von TBMS-Bilddaten 12
8.4 Mitwirkung nichtärztlichen Personals 13
8.5 Keine Notfall- oder Akutversorgung 13
9. Gemeinsame Screening-Dokumentation, Folge- und Weiterbehandlung 13
10. Zahlungsabwicklung und Abrechnung 14
11. Weitergabe von Daten an Dritte 14
12. Empfänger, Auftragsverarbeiter und Datenübermittlungen 15
12.1 Empfänger 15
12.2 Auftragsverarbeiter 15
12.3 Datenübermittlungen in Drittländer 17
13. Hautkrebsscreenings im Rahmen des betrieblichen Gesundheitsmanagements 18
14. Speicherdauer 18
15. Datensicherheit 19
16. Aktualisierung dieser Datenschutzhinweise 19

1. Einleitung und Geltungsbereich

Wir nehmen den Schutz Ihrer personenbezogenen Daten ernst und verarbeiten diese ausschließlich im Einklang mit den geltenden datenschutzrechtlichen Vorgaben, insbesondere der Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) und dem Bundesdatenschutzgesetz (BDSG). Mit diesen Datenschutzhinweisen informieren wir Sie gem. Art. 12 ff. DSGVO über Art, Umfang, Zwecke und Rechtsgrundlagen der Verarbeitung personenbezogener Daten im Zusammenhang mit der Nutzung des Nutzung des Leistungsangebots der UGeF.

Das Hautkrebsscreening ist eine privatärztliche Selbstzahlerleistung. UGeF organisiert das Leistungsangebot als Betreiberin des Termin-, Organisations- und Abwicklungsmodells. Die eigentliche medizinische Untersuchung, Befundung, Beratung und etwaige Empfehlung zur weiteren Abklärung oder Behandlung erfolgt dagegen ausschließlich durch den jeweils behandelnden Arzt in eigener fachlicher Verantwortung und auf eigene Rechnung.

Da das Screeningangebot durch mehrere selbständige und voneinander unabhängige Ärzte im Wechsel erbracht werden kann und Verlaufskontrollen oder Wiedervorstellungen auch bei einem anderen beteiligten Arzt stattfinden können, ist eine präzise Trennung der datenschutzrechtlichen Rollen erforderlich. Diese Datenschutzhinweise bilden diese Rollenverteilung ab.

Diese Datenschutzhinweise erfassen sowohl die Datenverarbeitung durch UGeF im Zusammenhang mit Buchung, Terminorganisation, Kommunikation, technischer Durchführung und Zahlungsabwicklung als auch die Datenverarbeitung im Zusammenhang mit der privatärztlichen Untersuchung, soweit diese im Rahmen des Screeningprozesses gegenüber Ihnen transparent zu machen ist. Soweit Daten im Rahmen der eigentlichen medizinischen Behandlung verarbeitet werden, erfolgt dies grundsätzlich in Verantwortlichkeit des jeweils behandelnden Arztes, soweit nachfolgend nichts Abweichendes erläutert ist.

Hinweis

Das angebotene Hautkrebsscreening dient der privatärztlichen Vorsorge und Erstabklärung. Es ersetzt weder eine akut erforderliche medizinische Behandlung noch die weitergehende fachärztliche Diagnostik oder Therapie bei auffälligen Befunden.

Begriffsbestimmung

„**Verantwortlicher**“ ist gemäß Art. 4 Nr.7 DSGVO derjenige, der über die Zwecke und Mittel der Verarbeitung der personenbezogenen Daten entscheidet. Er bestimmt vor allem, was, wie und wofür verarbeitet wird. Er ist für die Verarbeitung verantwortlich und hat sicherzustellen, dass die datenschutzrechtlichen Vorschriften eingehalten werden.

„**Auftragsverarbeiter**“ ist gemäß Art. 4 Nr.8 DSGVO derjenige, der für den Verantwortlichen tätig wird und in dessen Auftrag personenbezogene Daten verarbeitet.

„**Personenbezogene Daten**“ sind gemäß Art. 4 Nr.1 DSGVO alle Informationen, die sich einer unmittelbar oder mittelbar bestimmbaren natürlichen Person („betroffene Person“) zuordnen lassen.

„**Verarbeitung**“ meint gemäß Art. 4 Nr.2 DSGVO alle möglichen Arten der Datenverarbeitung. Darunter insbesondere das Erheben, Erfassen, Organisieren, Ordnen, Speichern, Anpassen, Verändern, Auslesen, Abfragen, Verwenden, Offenlegen, Übermitteln, Verbreiten, Verknüpfen, Einschränken, Löschen oder Vernichten von personenbezogenen Daten.

„**Betroffene Person**“ ist gemäß Art. 4 Nr.1 DSGVO diejenige natürliche Person, der sich die durch den Verantwortlichen verarbeiteten Daten unmittelbar oder mittelbar zuordnen lassen.

„**Empfänger**“ ist gemäß Art. 4 Nr.9 DSGVO derjenige, dem personenbezogene Daten offengelegt werden, unabhängig davon, ob es sich um einen Dritten handelt oder nicht.

„**Dritter**“ ist gemäß Art. 4 Nr.10 DSGVO jeder, außer der betroffenen Person, dem Verantwortlichen, dem Auftragsverarbeiter und den Personen, die unter der unmittelbaren Verantwortung des Verantwortlichen oder des Auftragsverarbeiters dazu befugt sind, die personenbezogenen Daten zu verarbeiten.

„**Besondere Kategorien personenbezogener Daten**“ sind gemäß Art. 9 Abs.1 DSGVO insbesondere auch Gesundheitsdaten der betroffenen Person. Diese Daten weisen einen höheren Schutzbedarf auf.

„**Gesundheitsdaten**“ sind gemäß Art. 4 Nr.15 DSGVO solche personenbezogenen Daten, die sich auf die körperliche oder geistige Gesundheit der betroffenen Person beziehen und aus denen Informationen über den Gesundheitszustand der betroffenen Person hervorgehen.

„**Einwilligung**“ meint gemäß Art. 4 Nr.11 DSGVO jede freiwillig für den bestimmten Fall, in informierter Weise und unmissverständlich abgegebene Willensbekundung der betroffenen Person in Form einer Erklärung oder einer sonstigen eindeutigen bestätigenden Handlung (z.B. das Setzen eines Hakens in einer hierfür vorgesehenen Checkbox), mit der die betroffene Person zu verstehen gibt, dass sie mit der Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten einverstanden sind.

„**Anonymisierung**“ beschreibt gemäß DIN EN ISO 25237 den Prozess, bei dem personenbezogene Daten entweder vom für die Verarbeitung der Daten Verantwortlichen allein oder in Zusammenarbeit mit einer anderen Partei unumkehrbar so verändert werden, dass sich die betroffene Person danach weder direkt noch indirekt identifizieren lässt.

2. Verantwortlichkeiten und Rollenverteilung

2.1 Verantwortlichkeit von UGeF

Soweit personenbezogene Daten für den Betrieb der Buchungswege, die Terminorganisation, die administrative Patientenaufnahme, die Bereitstellung der organisatorischen Infrastruktur, die Entgegennahme von Zahlungen als Zahlstelle sowie für die allgemeine Kommunikation rund um das Leistungsangebot verarbeitet werden, ist Verantwortlicher im Sinne von Art. 4 Nr. 7 DSGVO:

Unternehmung Gesundheit Franken UGeF GmbH & Co. KG
Krankenhausstraße 8
91301 Forchheim
vertreten durch Sophie Klömich.

Bei Fragen im Zusammenhang mit der Verarbeitung Ihrer Daten sowie bezüglich der Wahrnehmung Ihrer Rechte als betroffene Person im Sinne der DSGVO stehen wir Ihnen – als Verantwortlicher – jederzeit per E-Mail an datenschutz@ugef.com oder postalisch unter der o.g.

Adresse zur Verfügung. Dies gilt auch, wenn Ihnen ein im Rahmen dieser Datenschutzhinweise verwendeter Begriff unklar sein sollte.

Im Falle von Fragen zur oder technischen Problemen mit unserer Plattform, können Sie sich per an info@ugef.com wenden.

2.2 Verantwortlichkeit der behandelnden Ärzte

Für die medizinische Behandlung und die damit zusammenhängende Verarbeitung von Gesundheitsdaten – insbesondere Anamnese, Untersuchungsdaten, Ganzkörper- und Detailaufnahmen, Befundmarkierungen, ärztliche Bewertung, Beratung, Empfehlungen, GOÄ-bezogene Behandlungsdokumentation und die Erfüllung ärztlicher Dokumentationspflichten – ist grundsätzlich der jeweils die Untersuchung durchführende Arzt eigenständiger Verantwortlicher im Sinne von Art. 4 Nr. 7 DSGVO.

Das gilt auch dann, wenn die technische Infrastruktur, in der Untersuchungs- und Bilddaten gespeichert werden, innerhalb des von UGeF betriebenen Screening-Setups bereitgestellt wird. UGeF erbringt selbst keine medizinischen Leistungen und entscheidet nicht über Diagnostik, Befundung, Therapie oder medizinische Empfehlungen.

Der Name des jeweils behandelnden Arztes wird Ihnen im Rahmen des Behandlungskontakts mitgeteilt und in der medizinischen Dokumentation sowie in der ärztlichen Rechnung ausgewiesen.

2.3 Zugriff anderer am Screening beteiligter Ärzte

Bei Verlaufskontrollen, Wiedervorstellungen oder sonstiger medizinisch veranlasster Fortführung des Screeningprozesses kann ein anderer am Screeningangebot beteiligter Arzt Einsicht in bereits vorhandene Screening-Dokumentationen und Bilddaten nehmen und diese ergänzen, soweit dies für die weitere Untersuchung, Beurteilung und Behandlung medizinisch erforderlich ist.

Der jeweilige Zugriff erfolgt in der eigenen ärztlichen Verantwortung des mitbehandelnden Arztes. Rechtsgrundlage für die medizinische Verarbeitung ist regelmäßig Art. 9 Abs. 2 lit. h DSGVO i. V. m. Art. 6 Abs. 1 lit. b DSGVO; soweit Daten zwischen verschiedenen selbständigen Ärzten offengelegt werden, erfolgt dies ergänzend auf Grundlage Ihrer im Screeningprozess erteilten ausdrücklichen Einwilligung bzw. Schweigepflichtentbindung, soweit eine solche für das konkrete Organisationsmodell erforderlich ist.

UGeF ermöglicht insoweit lediglich den technisch-organisatorischen Rahmen. Ein Zugriff außerhalb der hierfür vorgesehenen Screening-IT und außerhalb des jeweils erforderlichen Behandlungszusammenhangs erfolgt nicht.

2.4 Keine gemeinsame Verantwortlichkeit von UGeF für die ärztliche Behandlung

UGeF und die beteiligten Ärzte verfolgen unterschiedliche, klar abgegrenzte Rollen. UGeF verantwortet die organisatorische und administrative Infrastruktur; die Ärzte verantworten die medizinische Leistungserbringung. UGeF wird deshalb hinsichtlich der eigentlichen medizinischen Behandlung nicht Mit-Verantwortliche oder gemeinsame Verantwortliche mit dem jeweiligen Arzt, soweit UGeF medizinische Daten nicht ausnahmsweise auf ärztliche Weisung technisch verarbeitet.

Soweit UGeF medizinische Daten ausschließlich zur technischen Speicherung, Sicherung, Bereitstellung oder sonstigen systemseitigen Unterstützung im Auftrag des behandelnden Arztes verarbeitet, erfolgt dies auf Grundlage gesonderter datenschutzrechtlicher Vereinbarungen mit dem jeweiligen Arzt als Auftragsverarbeitung nach Art. 28 DSGVO.

3. Angaben zum Datenschutzbeauftragten

Sie können sich bei Fragen zum Datenschutz auch an den Datenschutzbeauftragten wenden.

Ramona Keck
Keck-DSB GmbH
Datenschutz & Sicherheit
Albrecht-Dürer-Weg 6
91320 Ebermannstadt

datenschutz@ugef.com

4. Ihre Rechte

Als von der Datenverarbeitung "betroffene Person" im Sinne von Art. 4 Nr. 1 DSGVO stehen Ihnen bestimmte, unabdingbare Rechte gegenüber dem jeweils zuständigen Verantwortlichen zu (Betroffenenrechte). Dabei sind wir zur Gewährleistung dieser Betroffenenrechte verpflichtet und müssen auch eingesetzte Auftragsverarbeiter vertraglich dazu verpflichten, uns bei der Umsetzung dieser Rechte bestmöglich zu unterstützen.

Insoweit stehen Ihnen die folgenden Betroffenenrechte zu:

- **Recht auf Auskunft (Artikel 15 DSGVO)**

  Sie haben das Recht, von uns Informationen darüber zu erhalten, ob wir personenbezogene Daten von Ihnen verarbeiten und falls ja, welche Daten das sind und zu welchem Zweck die Verarbeitung erfolgt.

- **Recht auf Berichtigung (Artikel 16 DSGVO)**

  Sie haben das Recht, unrichtige oder unvollständige personenbezogene Daten, die wir von Ihnen gespeichert haben, korrigieren zu lassen.

- **Recht auf Löschung (Artikel 17 DSGVO)**

  Sie haben unter bestimmten Umständen das Recht, von uns die Löschung Ihrer personenbezogenen Daten zu verlangen. Dieses Recht besteht beispielsweise, wenn die Daten für die Zwecke, für die sie erhoben wurden, nicht mehr erforderlich sind oder wenn Sie Ihre Einwilligung widerrufen haben.

- **Recht auf Einschränkung der Verarbeitung (Artikel 18 DSGVO)**

  Sie haben unter bestimmten Umständen das Recht, die weitere Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten einzuschränken. Dieses Recht besteht beispielsweise, wenn Sie die Richtigkeit der Daten bestreiten oder die Verarbeitung unrechtmäßig ist.

- **Recht auf Datenübertragbarkeit (Artikel 20 DSGVO)**

  Sie haben das Recht, von uns eine Kopie Ihrer personenbezogenen Daten in einem strukturierten, gängigen und maschinenlesbaren Format zu erhalten. Sie können diese

Daten auch an einen anderen Verantwortlichen übermitteln lassen, sofern dies technisch möglich ist.

- **Recht auf Widerspruch (Artikel 21 DSGVO)**

  Sie haben das Recht, aus Gründen, die sich aus Ihrer besonderen Situation ergeben, gegen die Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten Widerspruch einzulegen. Wir werden Ihre Daten dann nicht mehr verarbeiten, es sei denn, es liegen zwingende schutzwürdige Gründe für die Verarbeitung vor.

- **Recht auf Widerruf der Einwilligung (Artikel 7 Abs. 3 DSGVO)**

  Sofern wir Ihre personenbezogenen Daten auf Grundlage Ihrer Einwilligung verarbeiten, können Sie diese Einwilligung jederzeit mit Wirkung für die Zukunft widerrufen. Die Rechtmäßigkeit der Verarbeitung bis zum Widerruf bleibt hiervon unberührt.

- **Recht auf Beschwerde bei einer Aufsichtsbehörde (Artikel 77 DSGVO)**

  Sie haben das Recht, bei einer Datenschutz-Aufsichtsbehörde Beschwerde einzulegen, wenn Sie der Ansicht sind, dass die Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten gegen datenschutzrechtliche Bestimmungen verstößt.

  Die zuständige Behörde ist:
  Bayerisches Landesamt für Datenschutzaufsicht
  Promenade 18
  91522 Ansbach
  Postfach 1349, 91504 Ansbach
  Telefon: 0981/180093-0
  E-Mail: poststelle@lda.bayern.de

Soweit sich Ihr Anliegen auf die medizinische Behandlung oder die ärztliche Dokumentation bezieht, ist Ihr Ansprechpartner grundsätzlich der jeweils behandelnde Arzt. Soweit sich Ihr Anliegen auf Buchung, organisatorische Durchführung, Kommunikation oder Zahlungsvorgänge bezieht, ist Ansprechpartner UGeF.

Sollte für Sie im Einzelfall nicht ohne Weiteres erkennbar sein, ob Ihr Anliegen die Datenverarbeitung durch UGeF oder durch den behandelnden Arzt betrifft, können Sie sich zunächst an UGeF wenden. UGeF wird Ihr Anliegen dann – soweit erforderlich und datenschutzrechtlich zulässig – an die zuständige Stelle weiterleiten oder Ihnen den zutreffenden Ansprechpartner benennen.

Sie können Ihre Betroffenenrechte jederzeit durch Mitteilung uns gegenüber unter den im Abschnitt „2. 1 Verantwortlichkeit von UGeF“ bzw. „3. Angaben zum Datenschutzbeauftragten“ dieser Datenschutzhinweise genannten Kontaktdaten schriftlich oder elektronisch geltend machen. Wir behalten uns in diesem Zusammenhang das Recht vor, Ihre Identität durch ein hierfür geeignetes Verfahren sicherzustellen.

5. Allgemeine Grundsätze der Datenverarbeitung

Wir verarbeiten personenbezogene Daten nach den Grundsätzen der Rechtmäßigkeit, Transparenz, Zweckbindung, Datenminimierung, Richtigkeit, Speicherbegrenzung sowie Integrität und

Vertraulichkeit. Gesundheitsdaten verarbeiten wir nur, soweit hierfür eine besondere datenschutzrechtliche Grundlage besteht.

Eine Vermischung der Daten des privatärztlichen Screeningangebots mit vertragsärztlichen bzw. netzbezogenen GKV-Prozessen soll vermieden werden. Soweit für die Durchführung der Selbstzahlerleistung keine GKV-spezifischen Identifikatoren benötigt werden, erfolgt die Patientenanlage über hierfür geeignete privatärztliche Identifikations- und Kontaktdaten.

Daten des privatärztlichen Screeningangebots werden ausschließlich für die Zwecke dieses Angebots verarbeitet. Eine Nutzung für hiervon getrennte vertragsärztliche, netzbezogene oder sonstige fremde Zwecke erfolgt nicht, soweit hierfür nicht eine eigenständige gesetzliche Grundlage oder eine gesonderte Einwilligung besteht.

Eine automatisierte Entscheidungsfindung einschließlich Profiling im Sinne von Art. 22 DSGVO findet im Rahmen der hier beschriebenen Prozesse nicht statt. Etwaige Softwarefunktionen des eingesetzten Medizinprodukts unterstützen den Untersuchungsablauf lediglich technisch; medizinische Entscheidungen trifft ausschließlich der behandelnde Arzt.

6. Aufruf der Buchungs- und Informationsseiten

Beim Aufruf der von UGeF betriebenen Buchungs- und Informationsseiten verarbeiten wir diejenigen personenbezogenen Daten, die Ihr Browser bzw. Ihr Endgerät technisch an unsere Server oder an von uns eingesetzte technische Dienstleister übermittelt, um die Inhalte der Website bereitzustellen, die Sicherheit und Stabilität der Systeme zu gewährleisten und die Nutzung der Seiten technisch zu ermöglichen.

Verarbeitete Daten

Dabei können insbesondere folgende Daten verarbeitet werden:

- IP-Adresse,
- Datum und Uhrzeit des Zugriffs,
- aufgerufene Seite bzw. konkrete URL,
- Referrer-URL,
- verwendeter Browsertyp und Browserversion,
- verwendetes Betriebssystem,
- Hostname des zugreifenden Rechners,
- Zugriffsstatus,
- übertragene Datenmenge sowie
- sonstige technische Verbindungs- und Protokolldaten.

Zwecke der Verarbeitung

Die Verarbeitung erfolgt zur Bereitstellung und Auslieferung der Buchungs- und Informationsseiten, zur Gewährleistung der technischen Stabilität und Sicherheit, zur Fehleranalyse und Störungsbeseitigung sowie zur Erkennung und Abwehr von Missbrauch oder Angriffen.

Rechtmäßigkeit der Verarbeitung

Rechtsgrundlage ist Art. 6 Abs. 1 lit. f DSGVO. Unser berechtigtes Interesse liegt in der sicheren, stabilen, technisch ordnungsgemäßen und nutzerfreundlichen Bereitstellung unseres Online-Angebots.

Einsatz von Cookies und vergleichbaren Technologien

Auf unseren Buchungs- und Informationsseiten setzen wir Cookies und vergleichbare Technologien teilweise ein, um die Website technisch betreiben zu können, und teilweise nur nach Ihrer vorherigen Einwilligung, wenn es um die Freischaltung nicht technisch erforderlicher Drittinhalte geht.

a) Technisch erforderlicher Cookie zur Speicherung Ihrer Auswahl

Borlabs Cookie

Anbieter: UGeF als Betreiberin dieser Website
Zweck: Speicherung der von Ihnen in der Cookie-Box ausgewählten Einstellungen
Cookie-Name: borlabs-cookie
Speicherdauer: 1 Jahr

Dieser Cookie dient der Speicherung Ihrer Cookie-Präferenzen und dem datenschutzkonformen Betrieb der Website. Rechtsgrundlage für die damit verbundene Verarbeitung personenbezogener Daten ist Art. 6 Abs. 1 lit. f DSGVO. Soweit der Einsatz oder das Auslesen von Informationen auf Ihrem Endgerät dem TDDDG unterfällt, erfolgt dies als technisch erforderlicher Vorgang.

b) Freischaltung von Google-Maps-Inhalten

Google Maps

Anbieter: Google Ireland Limited, Gordon House, Barrow Street, Dublin 4, Irland
Zweck: Freischaltung und Anzeige von Google-Maps-Inhalten
Host(s): .google.com
Cookie-Name: NID
Speicherdauer: 6 Monate

Google-Maps-Inhalte werden nicht bereits beim bloßen Aufruf der Seite geladen, sondern erst nach Ihrer Einwilligung in die Freischaltung des Drittinhalts. In diesem Fall kann eine Verbindung zu Servern von Google hergestellt werden; dabei können insbesondere IP-Adresse, Geräte- und Browserinformationen sowie Nutzungsdaten zum eingebundenen Karteninhalt verarbeitet und Cookies oder vergleichbare Technologien auf Ihrem Endgerät gespeichert oder ausgelesen werden.

Rechtsgrundlage ist Ihre Einwilligung gemäß Art. 6 Abs. 1 lit. a DSGVO sowie – soweit einschlägig – § 25 Abs. 1 TDDDG. Ihre Einwilligung können Sie jederzeit mit Wirkung für die Zukunft über die Cookie-Einstellungen widerrufen oder anpassen.

Empfänger der Daten

Empfänger der im Zusammenhang mit Google Maps verarbeiteten Daten ist Google Ireland Limited. Es kann nicht ausgeschlossen werden, dass Daten auch an mit Google verbundene Unternehmen, insbesondere Google LLC mit Sitz in den USA, übermittelt werden oder dort ein Zugriff erfolgt. Insoweit gelten ergänzend die Ausführungen im Abschnitt „Datenübermittlungen in Drittländer“.

Speicherdauer

Die bei Aufruf der Website verarbeiteten Server- und Protokolldaten speichern wir nur so lange, wie dies für die genannten Zwecke erforderlich ist oder gesetzliche Aufbewahrungspflichten bestehen. Der Cookie borlabs-cookie wird für die Dauer von einem Jahr gespeichert. Der Cookie NID hat eine Laufzeit von sechs Monaten.

Sie können bereits gespeicherte Cookies jederzeit über die Einstellungen Ihres Browsers löschen. Bitte beachten Sie, dass ohne Speicherung Ihrer Cookie-Präferenzen oder ohne Freischaltung

eingebetteter Drittinhalte einzelne Funktionen der Website nur eingeschränkt zur Verfügung stehen können.

7. Terminbuchung, Patientenaufnahme und Kommunikation

7.1 Verarbeitete Daten

Im Rahmen der Terminbuchung und administrativen Patientenaufnahme verarbeitet UGeF insbesondere Stammdaten und Kontaktdaten wie Name, Anschrift, Geburtsdatum, Telefonnummer, E-Mail-Adresse, Terminwunsch, gebuchtes Zeitfenster, organisatorische Hinweise zum Termin sowie gegebenenfalls Daten zur Dokumentation Ihrer Zustimmung zu AGB, Datenschutzhinweisen, Einwilligungen und Widerrufserklärungen.

Das routinemäßige Einlesen einer elektronischen Gesundheitskarte oder die Übernahme sonstiger GKV-spezifischer Identifikatoren ist für die reine Selbstzahlerleistung grundsätzlich nicht vorgesehen und erfolgt nur, soweit dies im Einzelfall ausnahmsweise rechtlich oder organisatorisch zwingend erforderlich ist.

7.2 Zwecke und Rechtsgrundlagen

Die Verarbeitung erfolgt zur Anbahnung und Durchführung des mit UGeF geschlossenen Vertrags über Buchung, Terminorganisation und administrative Abwicklung des Leistungsangebots, Art. 6 Abs. 1 lit. b DSGVO. oweit UGeF organisatorische Informationen im Zusammenhang mit einer konkreten Buchung oder Terminabwicklung per E-Mail oder SMS versendet, erfolgt dies zur Vertragsdurchführung oder auf Grundlage berechtigter Interessen an einer geordneten Terminabwicklung, Art. 6 Abs. 1 lit. b bzw. lit. f DSGVO. Hiervon zu unterscheiden sind Erinnerungen an künftige Kontroll- oder Verlaufsscreenings; diese erfolgen nur auf Grundlage einer gesonderten Einwilligung.

Soweit im Einzelfall Gesundheitsangaben bereits vor dem Termin abgefragt werden, etwa zur Vorbereitung des Behandlungskontakts oder zur Identifikation offenkundiger Ausschluss- oder Risikokonstellationen, erfolgt dies nur, soweit hierfür eine gesonderte datenschutzrechtliche Grundlage besteht, insbesondere Ihre ausdrückliche Einwilligung nach Art. 9 Abs. 2 lit. a DSGVO oder – soweit bereits ein Behandlungsverhältnis mit dem die Untersuchung durchführenden Arzt angebahnt wird – Art. 9 Abs. 2 lit. h DSGVO.

Die Online-Terminbuchung wird über das Terminbuchungsportal Terminland unter https://www.terminland.de/ugef/ bereitgestellt. Wenn Sie dort einen Termin anfragen oder buchen, werden die von Ihnen im Buchungsprozess angegebenen personenbezogenen Daten zur Terminorganisation, Terminverwaltung und technischen Durchführung der Online-Terminbuchung verarbeitet und auf den von diesem Dienst genutzten Systemen gespeichert. Soweit Terminland personenbezogene Daten im Auftrag von UGeF verarbeitet, erfolgt dies auf Grundlage einer Vereinbarung zur Auftragsverarbeitung nach Art. 28 DSGVO.

7.3 Kontaktaufnahme

Wenn Sie UGeF per E-Mail, telefonisch oder über das auf der Website eingebettete Kontaktformular kontaktieren, verarbeiten wir die von Ihnen mitgeteilten personenbezogenen Daten zur Bearbeitung Ihres Anliegens.

Verarbeitete Daten

Bei Nutzung des Kontaktformulars verarbeiten wir insbesondere Ihren Vor- und Nachnamen, Ihre E-Mail-Adresse sowie den Inhalt Ihrer Nachricht. Soweit Sie uns auf anderem Wege kontaktieren, verarbeiten wir die jeweils von Ihnen mitgeteilten Daten.

Zwecke der Verarbeitung

Die Verarbeitung erfolgt zur Entgegennahme, Zuordnung, Bearbeitung und Beantwortung Ihrer Anfrage sowie gegebenenfalls zur Anbahnung oder Durchführung eines Vertragsverhältnisses mit UGeF.

Rechtmäßigkeit der Verarbeitung

Rechtsgrundlage ist Art. 6 Abs. 1 lit. b DSGVO, soweit Ihre Anfrage auf die Anbahnung oder Durchführung eines Vertragsverhältnisses gerichtet ist. Im Übrigen erfolgt die Verarbeitung auf Grundlage von Art. 6 Abs. 1 lit. f DSGVO. Unser berechtigtes Interesse liegt in der geordneten Bearbeitung und Beantwortung an uns gerichteter Anfragen.

Empfänger der Daten

Empfänger der Daten sind die innerhalb von UGeF zuständigen Stellen sowie – soweit erforderlich – die von UGeF für den technischen Betrieb der Website eingesetzten Dienstleister. Soweit solche Dienstleister personenbezogene Daten im Auftrag von UGeF verarbeiten, werden sie als Auftragsverarbeiter nach Art. 28 DSGVO eingebunden.

Speicherdauer

Die im Rahmen der Kontaktaufnahme verarbeiteten Daten werden nur so lange gespeichert, wie dies zur Bearbeitung und Beantwortung Ihres Anliegens erforderlich ist, sich hieran eine weitere Kommunikation anschließt oder gesetzliche Aufbewahrungspflichten bestehen.

Bitte übermitteln Sie über das Kontaktformular keine sensiblen medizinischen Informationen, sofern dies für Ihr Anliegen nicht erforderlich ist.

7.4 Erinnerungen an Kontrollscreenings

Soweit Sie hierin gesondert eingewilligt haben, kann UGeF Ihre Kontaktdaten verwenden, um Sie per E-Mail an eine erneute Inanspruchnahme von Kontroll- oder Verlaufsscreenings zu erinnern.

Verarbeitete Daten

Verarbeitet werden insoweit insbesondere Ihr Name, Ihre E-Mail-Adresse sowie Angaben dazu, ob und wann Ihnen eine Erinnerung an ein Kontrollscreening übermittelt werden soll oder bereits übermittelt wurde. Soweit hierfür erforderlich, kann auch verarbeitet werden, dass im Rahmen des Screeningangebots eine spätere Kontroll- oder Wiedervorstellung vorgesehen ist.

Zwecke der Verarbeitung

Die Verarbeitung erfolgt zum Zweck, Sie an eine mögliche erneute Inanspruchnahme eines Kontroll- oder Verlaufsscreenings zu erinnern und Ihnen die organisatorische Terminplanung zu erleichtern.

Rechtmäßigkeit der Verarbeitung

Rechtsgrundlage ist Ihre ausdrückliche Einwilligung gemäß Art. 6 Abs. 1 lit. a DSGVO. Soweit die Erinnerung an ein Kontrollscreening an Angaben anknüpft, die einen Gesundheitsbezug aufweisen

oder Rückschlüsse auf die Inanspruchnahme von Gesundheitsleistungen zulassen, erfolgt die Verarbeitung ergänzend auf Grundlage Ihrer ausdrücklichen Einwilligung gemäß Art. 9 Abs. 2 lit. a DSGVO.

Ihre Einwilligung ist freiwillig und kann jederzeit mit Wirkung für die Zukunft widerrufen werden, ohne dass hierdurch die Rechtmäßigkeit der bis zum Widerruf erfolgten Verarbeitung berührt wird.

Empfänger der Daten

Empfänger der Daten sind die innerhalb von UGeF zuständigen Stellen sowie – soweit erforderlich – technische Dienstleister für den Versand und die Dokumentation der Kommunikation, soweit diese personenbezogene Daten im Auftrag von UGeF verarbeiten.

Speicherdauer

Die für Erinnerungen an Kontrollscreenings verarbeiteten Daten werden gespeichert, bis Sie Ihre Einwilligung widerrufen, der Erinnerungszweck entfällt oder gesetzliche Aufbewahrungspflichten entgegenstehen. Dokumentationen über die Erteilung und den Widerruf der Einwilligung können darüber hinaus für die Dauer gesetzlicher Verjährungsfristen aufbewahrt werden.

8. Durchführung des Hautkrebsscreenings

8.1 Kategorien der verarbeiteten Gesundheitsdaten

Im Rahmen der Durchführung des Hautkrebsscreenings verarbeitet der jeweils behandelnde Arzt insbesondere Gesundheitsdaten, Bilddaten und Behandlungsdaten. Hierzu können gehören: Anamneseangaben, Angaben zu Vorbefunden, standardisierte Ganzkörperaufnahmen, ergänzende Sonder- und Detailaufnahmen, Markierungen auffälliger Läsionen, Videodermatoskopie-Aufnahmen, ärztliche Befunde, Dokumentation des Beratungsgesprächs, Empfehlungen zur Kontrolle, Weiterbehandlung oder Abklärung sowie GOÄ-bezogene Dokumentationsdaten.

8.2 Zwecke und Rechtsgrundlagen

Die Verarbeitung erfolgt zum Zweck der Durchführung der privatärztlichen Untersuchung, der Befundung, der medizinischen Beratung, der Dokumentation der Behandlung sowie der Erfüllung gesetzlicher Dokumentations- und Aufbewahrungspflichten. Rechtsgrundlagen sind Art. 6 Abs. 1 lit. b DSGVO und Art. 9 Abs. 2 lit. h DSGVO; ergänzend können gesetzliche Aufbewahrungs- und Nachweispflichten eingreifen.

8.3 Lokale Speicherung und Verarbeitung von TBMS-Bilddaten

Soweit im Rahmen des Screeningangebots ein TBMS eingesetzt wird, werden die hierbei erzeugten Ganzkörper-, Sonder- und Detailaufnahmen zunächst lokal auf dem jeweils verwendeten Gerät gespeichert. Diese lokale Speicherung erfolgt zur technischen Durchführung der Untersuchung, zur ärztlichen Befundung und zur medizinischen Dokumentation. Zugriffsberechtigt sind nur die jeweils im Behandlungszusammenhang zuständigen Personen nach Maßgabe der in diesen Datenschutzhinweisen beschriebenen Rollen- und Berechtigungskonzepte.

8.4 Mitwirkung nichtärztlichen Personals

Soweit standardisierte technische Prozessschritte – insbesondere die Anfertigung von Ganzkörperaufnahmen nach festgelegtem Workflow – durch qualifiziertes nichtärztliches Assistenzpersonal unterstützt werden, erfolgt dies innerhalb der vom Betreiber bereitgestellten Organisation und unter Wahrung der ärztlichen Verantwortlichkeit. Nichtärztliches Personal trifft keine medizinischen Entscheidungen und erhält nur insoweit Zugriff auf Gesundheitsdaten, wie dies für die technische Durchführung des Untersuchungsvorgangs erforderlich ist.

8.5 Keine Notfall- oder Akutversorgung

Das Screeningangebot dient der Vorsorge und strukturierten ärztlichen Beurteilung im Screening-Setting. Es ist nicht für Akut- oder Notfallsituationen bestimmt. Dies betrifft primär den Leistungsgegenstand, ist aber zugleich für den datenschutzrechtlichen Erwartungshorizont relevant: Die Kommunikation und Datenverarbeitung sind auf planbare Screening- und Folgeprozesse ausgerichtet.

9. Gemeinsame Screening-Dokumentation, Folge- und Weiterbehandlung

Um Verlaufskontrollen, Wiedervorstellungen und eine medizinisch konsistente Fortführung des Screeningprozesses zu ermöglichen, können Untersuchungsdaten und Bilddokumentationen in einer gemeinsamen Screening-Dokumentation innerhalb der hierfür vorgesehenen Screening-IT gespeichert werden.

Die im Rahmen des Einsatzes des TBMS angefertigten Bilddaten werden zunächst lokal auf dem jeweils eingesetzten Gerät gespeichert; soweit sie für Verlaufskontrollen, Wiedervorstellungen oder die weitere medizinische Dokumentation benötigt werden, können sie anschließend in die hierfür vorgesehene gemeinsame Screening-Dokumentation innerhalb der Screening-IT übernommen oder dort verfügbar gemacht werden.

Auf diese Dokumentation dürfen nur diejenigen am Screeningangebot beteiligten Ärzte zugreifen, die Ihre Untersuchung aktuell durchführen oder im Rahmen einer späteren Kontroll- oder Folgeuntersuchung mit Ihrer Behandlung befasst sind. Der Zugriff ist auf den jeweils erforderlichen Umfang beschränkt und erfolgt ausschließlich für medizinische Zwecke.

Soweit eine Weiterbehandlung außerhalb des Screeningangebots empfohlen wird, insbesondere durch einen Dermatologen oder einen sonst geeigneten Facharzt, übermittelt der behandelnde Arzt Befunde oder Bilddaten an den weiterbehandelnden Leistungserbringer grundsätzlich nur, soweit hierfür eine gesetzliche Grundlage besteht oder Sie zuvor ausdrücklich eingewilligt bzw. von Ihrer Schweigepflicht entbunden haben.

UGeF selbst nimmt keine medizinische Zuweisung gegen Entgelt vor. Medizinische Empfehlungen zur Weiterbehandlung erfolgen ausschließlich nach ärztlichem Ermessen. Die freie Arztwahl bleibt gewahrt.

Ein Export von Screening-Daten in andere Praxissysteme der beteiligten Ärzte sollte nur erfolgen, soweit dies medizinisch und rechtlich erforderlich ist. Nach dem vorgesehenen Modell ist vorrangig ein Zugriff innerhalb der Screening-IT vorgesehen.

10. Zahlungsabwicklung und Abrechnung

Die ärztliche Leistung wird vom jeweils behandelnden Arzt nach GOÄ im eigenen Namen und auf eigene Rechnung abgerechnet. UGeF kann Zahlungen für die ärztliche Vergütung als organisatorische Zahlstelle im Auftrag und für Rechnung des jeweiligen Arztes entgegennehmen.

Die Verarbeitung durch UGeF erfolgt zum Zweck der Abwicklung des Zahlvorgangs, der Zuordnung der Zahlung zum jeweiligen Arzt, der buchhalterischen Dokumentation sowie der Erfüllung handels- und steuerrechtlicher Pflichten. Rechtsgrundlagen sind Art. 6 Abs. 1 lit. b und lit. c DSGVO.

Im Rahmen der Zahlungsabwicklung werden nur diejenigen personenbezogenen Daten verarbeitet, die für die Zahlungsdurchführung, Zuordnung der Zahlung, Buchhaltung, steuerliche Nachweise und gegebenenfalls die Durchsetzung oder Abwehr von Ansprüchen erforderlich sind – insbesondere Name, Zahlungsbetrag, Transaktionsdaten, Zahlungsstatus, Zahlungsmittel, Zeitpunkt des Zahlungsvorgangs sowie gegebenenfalls kartenzahlungsbezogene Referenzdaten. Eine Verarbeitung weitergehender medizinischer Befunddaten zu Zahlungszwecken erfolgt nicht.

Die Gebühr für das Hautkrebsscreening beträgt 150,00 € inkl. MwSt. Die Zahlungsabwicklung erfolgt direkt nach dem Screening über ein EC-Terminal der Sparkasse Forchheim. Dabei werden Ihre personenbezogenen Daten verarbeitet. Die Sparkasse Forchheim verarbeitet die eigentlichen Zahlungsdaten in eigener datenschutzrechtlicher Verantwortlichkeit.

Die Verarbeitung Ihrer Daten erfolgt, um die Zahlung für das Screening durchzuführen und unsere gesetzlichen Pflichten im Bereich Buchführung und Steuern zu erfüllen. Rechnungs- und Transaktionsdaten werden außerdem zur Klärung etwaiger Rückfragen oder Unstimmigkeiten bei Zahlungen benötigt.

Empfänger Ihrer personenbezogenen Daten im Sinne von Art. 4 Nr.9 DSGVO ist die Sparkasse Forchheim (Sparkasse Forchheim, Klosterstraße 14, 91301 Forchheim).

Die Sparkasse Forchheim wird insoweit als eigenständiger Verantwortlicher für die Abwicklung der Zahlung tätig; ergänzend kann sie als Auftragsverarbeiter für bestimmte Funktionen eingebunden sein. Wir erhalten von der Sparkasse Forchheim lediglich die für die Zuordnung der Zahlung erforderlichen Informationen (z.B. Zahlungsstatus, Transaktionsreferenz) und führen die interne Buchhaltung über die UGeF GmbH & Co. KG.

Rechnungs- und Zahlungsdaten werden von uns für die Dauer der gesetzlichen Aufbewahrungsfristen im Handels- und Steuerrecht gespeichert (in der Regel bis zu zehn Jahre ab Ende des Kalenderjahres, in dem die Buchung erfolgt ist). Danach werden die Daten nach den gesetzlichen Vorgaben gelöscht oder anonymisiert, sofern nicht im Einzelfall noch berechtigte Interessen (z.B. zur Durchsetzung oder Abwehr von Rechtsansprüchen) eine längere Aufbewahrung erforderlich machen.

11. Weitergabe von Daten an Dritte

Wir geben Ihre personenbezogenen Daten an Dritte nur weiter, soweit dies datenschutzrechtlich zulässig ist. Eine Weitergabe erfolgt insbesondere, wenn

- Sie in die Weitergabe ausdrücklich eingewilligt haben (Art. 6 Abs. 1 Buchstabe a DSGVO; bei Gesundheitsdaten zusätzlich Art. 9 Abs. 2 Buchstabe a DSGVO),

- die Weitergabe für die Anbahnung, Durchführung oder Abwicklung eines Vertragsverhältnisses oder einer von Ihnen gewünschten Leistung erforderlich ist, insbesondere für die Organisation des privatärztlichen Screeningangebots, die Terminabwicklung, die Kommunikation im Zusammenhang mit Ihrer Buchung oder die Durchführung damit verbundener administrativer Prozesse (Art. 6 Abs. 1 Buchstabe b DSGVO),
- wir rechtlich zur Weitergabe verpflichtet sind (Art. 6 Abs. 1 Buchstabe c DSGVO),
- die Weitergabe zur Geltendmachung, Ausübung oder Verteidigung von Rechtsansprüchen erforderlich ist (Art. 6 Abs. 1 Buchstabe f DSGVO), sofern nicht Ihre überwiegenden schutzwürdigen Interessen entgegenstehen, oder
- die Weitergabe im Zusammenhang mit einer von Ihnen gewünschten ärztlichen Untersuchung, Befundung, Mitbehandlung oder Weiterbehandlung an den jeweils beteiligten Arzt erfolgt. Soweit hierbei Gesundheitsdaten verarbeitet werden, erfolgt dies nur, wenn hierfür zusätzlich eine Rechtsgrundlage nach Art. 9 DSGVO besteht.

Soweit wir externe technische oder organisatorische Dienstleister einsetzen, die personenbezogene Daten in unserem Auftrag verarbeiten, handeln diese als Auftragsverarbeiter im Sinne von Art. 28 DSGVO und sind vertraglich zur Einhaltung geeigneter technischer und organisatorischer Maßnahmen verpflichtet. Soweit Daten an behandelnde oder mitbehandelnde Ärztinnen und Ärzte übermittelt werden, handeln diese grundsätzlich als eigenständige Verantwortliche.

12. Empfänger, Auftragsverarbeiter und Datenübermittlungen

12.1 Empfänger

Empfänger personenbezogener Daten können – jeweils im erforderlichen Umfang – sein: UGeF-interne, für Organisation und Administration zuständige Mitarbeitende; der jeweils behandelnde Arzt; andere am Screeningangebot beteiligte Ärzte bei medizinisch erforderlicher Folge- oder Weiterbehandlung innerhalb des Screeningprozesses; IT- und Hosting-Dienstleister; Kommunikationsdienstleister; Zahlungsdienstleister; Steuerberater und Buchhaltungsdienstleister; Anbieter eingebundener Drittinhalte, insbesondere Google Ireland Limited bei Freischaltung von Google-Maps-Inhalten; Dienstleister für das Terminmanagement, insbesondere die Schulz & Löw Consulting GmbH als Anbieter des Terminbuchungsportals Terminland; Behörden und Gerichte, soweit eine gesetzliche Verpflichtung besteht. Ein Zugriff anderer am Screeningangebot beteiligter Ärzte auf medizinische Angaben, Befunde oder Bilddaten erfolgt nur, soweit dies für eine von Ihnen gewünschte Verlaufskontrolle, Wiedervorstellung, Mitbehandlung oder Weiterbehandlung medizinisch erforderlich ist.

12.2 Auftragsverarbeiter

Soweit UGeF oder die jeweils behandelnden Ärzte externe Dienstleister einsetzen, die personenbezogene Daten im jeweiligen Auftrag verarbeiten, werden diese auf Grundlage von Art. 28 DSGVO vertraglich eingebunden und zur Einhaltung angemessener technischer und organisatorischer Maßnahmen verpflichtet. Dies kann insbesondere Dienstleister für Hosting, Website-Betrieb, Terminmanagement, Systembetrieb, Datensicherung, Kommunikations- und Versanddienste sowie sonstige technische oder administrative Unterstützungsleistungen betreffen.

Soweit bei einzelnen Dienstleistern ein Drittlandsbezug besteht oder nicht ausgeschlossen werden kann, gelten ergänzend die Ausführungen im Abschnitt „Datenübermittlungen in Drittländer“.

Von UGeF und/oder den jeweils behandelnden Ärzten eingesetzte Auftragsverarbeiter können insbesondere sein:

1. **Mittwald CM Service GmbH & Co. KG**
   Königsbergerstr. 4-6, 32339 Espelkamp
   Verantwortlichkeit: UGeF
   Hosting Provider
   Serverstandort: Deutschland

   Verarbeitete Datenkategorien: Stamm- und Kontaktdaten, Termindaten, Kommunikationsdaten über Kontaktformular, technische Nutzungsdaten, Nutzungsdaten des Mitgliederportals

   Drittlandsbezug: nein

2. **Terminland GmbH**
   Kreuzberger Ring 44a, 65205 Wiesbaden
   Verantwortlichkeit: UGeF
   Online-Terminbuchungssystem

   Verarbeitete Datenkategorien: Stamm- und Kontaktdaten, Termin- und Buchungsdaten, technische Nutzungsdaten sowie Gesundheitsdaten im Zusammenhang mit der Terminvereinbarung für Hautkrebsscreenings.

   Drittlandsbezug: nein

3. **INFINITE WAVE GmbH**

   Remarweg 26

   91058 Erlangen

   Vertreten durch: Alexander Depold

   Verantwortlichkeit: UGeF

   Funktion / Leistungsbereich: Hosting, Datensicherung, Datensicherheit

   Verarbeitete Datenkategorien: Stamm- und Kontaktdaten, Patienten- und Behandlungsdaten, Termin- und Buchungsdaten, Kommunikationsdaten, Registrierungs- und Zugangsdaten, technische Nutzungs-, Verbindungs- und Protokolldaten sowie Gesundheitsdaten, soweit diese in den betreuten IT-Systemen gespeichert oder verarbeitet werden.

   Drittlandsbezug: nein

4. **HMS GmbH**

   Bügstraße 89a

   91301 Forchheim

Vertreten durch: Markus Brehm – Christof Merz – Dieter Ulke

Verantwortlichkeit: UGeF

Funktion / Leistungsbereich: IT-Support, Wartung, Fernwartung und Störungsbehebung des Praxisverwaltungssystems (PVS)

Verarbeitete Datenkategorien: Stamm- und Kontaktdaten, Patientenstammdaten, Behandlungs- und Gesundheitsdaten, Termin- und Buchungsdaten, Abrechnungsdaten, Kommunikationsdaten, Registrierungs- und Zugangsdaten sowie technische Nutzungs-, Verbindungs- und Protokolldaten, soweit diese im Rahmen von Support-, Wartungs- und Fehlerbehebungsleistungen eingesehen oder verarbeitet werden.

Drittlandsbezug: nein

12.3 Datenübermittlungen in Drittländer

Wir verarbeiten Ihre personenbezogenen Daten grundsätzlich innerhalb der Europäischen Union (EU) bzw. des Europäischen Wirtschaftsraums (EWR). Soweit wir Dienstleister einsetzen oder Konzernstrukturen bestehen, bei denen ein Zugriff auf personenbezogene Daten aus einem Staat außerhalb der EU bzw. des EWR (sog. Drittland) nicht ausgeschlossen werden kann, erfolgt eine solche Übermittlung nur unter den gesetzlichen Voraussetzungen der Art. 44 ff. DSGVO.

Ein Drittland ist ein Staat, der nicht Mitglied der EU oder des EWR ist. In Drittländern kann ein Datenschutzrecht gelten, das nicht in jeder Hinsicht dem Schutzniveau der DSGVO entspricht.

Eine Übermittlung in ein Drittland erfolgt nur, wenn für das betreffende Drittland ein Angemessenheitsbeschluss der Europäischen Kommission besteht oder wenn andere geeignete Garantien im Sinne der DSGVO vorgesehen sind, insbesondere der Abschluss von Standardvertragsklauseln der Europäischen Kommission. Soweit erforderlich, treffen wir ergänzende Maßnahmen, um ein angemessenes Schutzniveau für Ihre Daten sicherzustellen.

Soweit bei einzelnen in diesen Datenschutzhinweisen beschriebenen Diensten oder Prozessschritten ein Drittlandsbezug besteht oder nicht vollständig ausgeschlossen werden kann, weisen wir hierauf im jeweiligen Spezialabschnitt ergänzend hin.

Soweit wir externe Dienstleister in diesem Zusammenhang in unserem Auftrag einsetzen, handeln diese – sofern einschlägig – als Auftragsverarbeiter nach Art. 28 DSGVO und sind vertraglich zur Einhaltung der datenschutzrechtlichen Anforderungen sowie zur Umsetzung geeigneter technischer und organisatorischer Maßnahmen verpflichtet.

Ein solcher Drittlandsbezug kann insbesondere bei der Freischaltung eingebundener Google-Maps-Inhalte bestehen. Soweit hierbei personenbezogene Daten an Google Ireland Limited und gegebenenfalls an verbundene Unternehmen außerhalb der EU bzw. des EWR übermittelt werden oder ein entsprechender Zugriff nicht ausgeschlossen werden kann, erfolgt dies nur auf Grundlage Ihrer vorherigen Einwilligung und unter Beachtung der insoweit geltenden datenschutzrechtlichen Voraussetzungen.

13. Hautkrebsscreenings im Rahmen des betrieblichen Gesundheitsmanagements

Wenn Sie an einem Hautkrebsscreening teilnehmen, dessen Kosten von Ihrem Arbeitgeber im Rahmen des betrieblichen Gesundheitsmanagements übernommen werden, gelten folgende Besonderheiten:

Die medizinische Untersuchung, die Erhebung und Dokumentation Ihrer Gesundheitsdaten sowie die weitere medizinische Betreuung erfolgen ausschließlich durch den behandelnden Arzt. Ihre personenbezogenen Daten und insbesondere Ihre Gesundheitsdaten werden vertraulich behandelt und unterliegen der ärztlichen Schweigepflicht.

Ihr Arbeitgeber erhält grundsätzlich keine personenbezogenen medizinischen Informationen. Insbesondere werden weder Ihr Name noch Ihr Geburtsdatum, Untersuchungsergebnisse, Befunde oder Diagnosen an Ihren Arbeitgeber übermittelt.

Die Abrechnung der vom Arbeitgeber übernommenen Kosten erfolgt über eine gesonderte Abrechnungsvereinbarung. Hierfür werden ausschließlich die zur Abrechnung erforderlichen Angaben übermittelt. Soweit eine Zuordnung einzelner Leistungen erforderlich ist, erfolgt diese unter Verwendung einer pseudonymisierten Kennnummer, die Ihrem Arbeitgeber keine unmittelbare Identifizierung Ihrer Person ermöglichen soll. Die Zuordnung der Kennnummer zu Ihrer Person verbleibt ausschließlich beim behandelnden Arzt.

Eine Einsichtnahme des Arbeitgebers in Ihre Patientenakte oder in medizinische Untersuchungsergebnisse erfolgt nicht. Auch eine Auskunft darüber, welche medizinischen Befunde im Rahmen des Screenings erhoben wurden, wird dem Arbeitgeber nicht erteilt.

Die Teilnahme am Screening ist freiwillig. Ihre Entscheidung für oder gegen eine Teilnahme sowie die im Rahmen der Untersuchung erhobenen medizinischen Informationen werden Ihrem Arbeitgeber nicht mitgeteilt.

14. Speicherdauer

Personenbezogene Daten werden nur so lange gespeichert, wie dies für die jeweiligen Zwecke erforderlich ist und keine gesetzlichen Aufbewahrungspflichten entgegenstehen.

Buchungs-, Kommunikations- und Abwicklungsdaten verarbeitet UGeF grundsätzlich für die Dauer der Vertragsabwicklung sowie darüber hinaus innerhalb gesetzlicher Verjährungs- und Aufbewahrungsfristen. Handels- und steuerrechtlich relevante Unterlagen können regelmäßig bis zu zehn Jahre aufzubewahren sein.

Soweit Daten im Rahmen der Online-Terminbuchung über externe Terminmanagementsysteme verarbeitet werden, richtet sich die Speicherdauer nach der Erforderlichkeit für die Terminabwicklung, etwaige Nachbearbeitung, die Erfüllung gesetzlicher Pflichten sowie den mit dem jeweiligen Dienstleister vereinbarten Löschroutinen.

Medizinische Dokumentationen einschließlich Bilddaten werden vom jeweils verantwortlichen Arzt entsprechend den einschlägigen berufs- und zivilrechtlichen Dokumentationspflichten

aufbewahrt. Für Behandlungsunterlagen gilt regelmäßig eine Mindestaufbewahrungsfrist von zehn Jahren nach Abschluss der Behandlung, soweit nicht im Einzelfall längere Fristen einschlägig sind.

Soweit Daten ausschließlich auf Grundlage einer Einwilligung verarbeitet werden und keine andere Rechtsgrundlage eingreift, werden diese nach Widerruf der Einwilligung gelöscht, sofern keine gesetzlichen Pflichten oder überwiegenden berechtigten Interessen entgegenstehen.

15. Datensicherheit

Wir treffen angemessene technische und organisatorische Maßnahmen, um Ihre personenbezogenen Daten vor Verlust, Missbrauch, unbefugtem Zugriff, unbefugter Offenlegung, Veränderung oder Zerstörung zu schützen. Zu diesen Maßnahmen gehören insbesondere die Beschränkung von Zugriffsrechten nach Zuständigkeit und Erforderlichkeit, Verfahren zur Sicherung der Vertraulichkeit, Integrität und Verfügbarkeit der Daten sowie Maßnahmen zur Sicherung und Wiederherstellung gespeicherter Datenbestände.

Die Übertragung von Daten zwischen Ihrem Endgerät und unseren Systemen erfolgt unter Einsatz aktueller Verschlüsselungsverfahren.

Soweit wir externe technische Dienstleister für Hosting, Betrieb, Speicherung oder Wartung einsetzen, werden diese – sofern einschlägig – als Auftragsverarbeiter nach Art. 28 DSGVO auf Grundlage entsprechender Verträge eingebunden und zur Umsetzung geeigneter technischer und organisatorischer Maßnahmen verpflichtet.

Soweit Daten in von uns genutzten Hosting- oder Backend-Systemen gespeichert werden, erfolgt dies grundsätzlich innerhalb der Europäischen Union bzw. des Europäischen Wirtschaftsraums oder unter Beachtung der in diesen Datenschutzhinweisen dargestellten Voraussetzungen für Drittlandübermittlungen.

16. Aktualisierung dieser Datenschutzhinweise

Wir behalten uns vor, diese Datenschutzhinweise mit Wirkung für die Zukunft anzupassen, wenn dies aufgrund geänderter tatsächlicher Abläufe, neuer technischer Systeme, geänderter rechtlicher Rahmenbedingungen oder behördlicher Vorgaben erforderlich wird. Maßgeblich ist die jeweils im Buchungsprozess bzw. vor Ort bereitgestellte aktuelle Fassung.

Stand: 02.04.2026